

Holzernte im Schongang

Schwere Kaltblüter sind manchmal brauchbarer als große Maschinen

dpa Oechtringen. Schwere Kaltblüter unterstützen auch heute noch die Arbeit in niedersächsischen Wäldern. Zur Holzernie und nach den Winterstürmen sind Arbeitspferde manchmal brauchbarer als große Maschinen. Im Laubwald des Forstreviers Oechtringen ziehen die Franzosen Kiri und Liberté in diesen Wochen rund 500 Festmeter Buchenstämme aus dem Unterholz.

„Die Pferde schonen den Boden und die verbleibenden Bäume“, sagt Revierförster Claus-Wilhelm Wolle. „Holzrücken“ heißt das umsichtige Herausziehen der bis zu zehn Meter langen Stämme, das sonst mit Schlepper und Seil passiert.

Wenn Forstwirt Kay Stolzenberg allmorgendlich seine fast 900 Kilo schweren Kaltblüter für die Waldarbeit ins spezielle Kummetsgeschirr spannt, macht er das aus Überzeugung. „In jüngere Bestände werden Gassen geschlagen, wo aber 200 Jahre alte Eichen stehen, sollte man diesen Einschnitt in den Organismus vermeiden“, erklärt der 33-Jährige.

Der Boden werde durch die schweren Maschinen zudem verdichtet. Durch herabfallende Äste entstehe eine schädliche Stickstoff-Konzentration im Waldboden, die den Bäumen schade. Überhaupt seien die so genannten Vollernter zu groß für diese Gegenden. Kein Schlepper zieht nach Meinung der Fachleute die Stämme so wendig aus



Ein selten gewordenes Bild: Kay Stolzenberg lenkt seine Pferde Liberté und Kiri durch den Forst bei Velgen.

Foto: dpa/Tamme

dem Wald wie Pferde. Kaum ein Baum werde dabei beschädigt.

Dennoch kommen die Tiere in den Niedersächsischen Landesforsten nur selten zum Zuge.

„Es sind nur Sondersituationen, wenn zum Beispiel der Boden zu lange feucht war oder an Steilhängen im Harz“, sagt Sprecher Stefan Fenner.

30 Prozent des Waldes in Niedersachsen gehören dem Land. Stolzenberg sieht sich mit seinem eingespielten Kaltblut-Duo ziemlich allein im Wald: Nur

fünf Kollegen soll es im norddeutschen Raum noch geben. Deshalb ist er von November bis April landauf, landab auch gut beschäftigt.

Viele Aktionen bei Ferienbörse

bs Uelzen/Landkreis. Ab wechslungsreiche Angebote für Kinder und Jugendliche bietet die neue Ferienbörse, die das Team Jugendarbeit der Landkreise Uelzen und Lüchow-Dannenberg zusammengestellt hat. Die Broschüre umfasst Aktivitäten wie Camping, Reiterferien, Sprachreisen oder Sporturlaub, die von verschiedenen Vereinen und Organisationen angeboten werden. Weil viele der Freizeitveranstalter als förderungswürdig anerkannt sind, können Eltern beim Landkreis Kostenzuschüsse beantragen. Die Gratis-Broschüre ist in den Kreisverwaltungen, in Jugendzentren, Schulen und Samtgemeinden erhältlich.

Mehr Sportler willkommen

bs Uelzen. Für den monatlichen Mitternachtssport im Lessing-Gymnasium werden noch Aktive gesucht. „Wir würden uns über eine stärkere Beteiligung der Vereine freuen“, sagte Peter Wegener, Geschäftsführer des Präventionsrates im Kreis Uelzen. Der Postsportverein sei regelmäßig vertreten, doch andere Vereine könnten sich noch mehr einbringen. Der Mitternachtssport findet immer am letzten Sonnabend im Monat ab 20 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums statt, das nächste Mal am 29. März. Auf dem Programm stehen Basket-, Volley- und Fußball sowie Jonglieren.